

A b d r u c k
Niederschrift
über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Kreistages Miltenberg
von Montag, den 12.05.2014,
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung:	09:00 Uhr
Ende der Sitzung:	12:00 Uhr

Den Vorsitz führte Herr Landrat Jens Marco Scherf.

Für den in der Zeit von 12:30 Uhr bis 12:40 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Kreistagsmitglieder

Frau Ingrid Ballmann
Frau Marion Becker
Herr Karlheinz Bein
Herr Michael Berninger
Herr Joachim Bieber
Herr Kurt Bittner
Herr Harald Blankart
Herr Thomas Borgwardt
Herr Helmut Demel
Frau Sonja Dolzer-Lausberger
Herr Erwin Dotzel
Herr Roland Eppig
Herr Dr. Hans Jürgen Fahn
Frau Edeltraud Fecher
Herr Dietmar Fieger
Frau Regina Frey
Herr Ulrich Frey
Herr Thomas Gareus
Herr Boris Großkinsky
Herr Michael Günther
Frau Nina Hecht
Herr Dr. Florian Herrmann
Herr Dr. Heinz Kaiser
Frau Claudia Kappes
Frau Sabine Kettinger
Herr Thomas Köhler
Frau Hannelore Kreuzer
Herr Erich Kuhn
Herr Edwin Lieb
Herr Dr. Heinz Linduschka
Herr Matthias Luxem
Herr Peter Maurer
Herr Thorsten Meyerer
Frau Petra Münzel
Herr Günther Oettinger
Frau Karin Passow
Herr Jürgen Reinhard
Herr Berthold Rüth
Herr Otto Schmedding
Herr Engelbert Schmid

Herr Peter Schmitt
Herr Siegfried Scholtka
Herr Bernd Schötterl
Frau Monika Schuck
Herr Rudi Schuck
Herr Manfred Schüßler
Herr Stefan Schwab
Herr Erich Stappel
Herr Dr. Christian Steidl
Herr Ansgar Stich
Herr Matthias Ullmer
Herr Karl Josef Ullrich
Herr Roland Weber
Frau Ruth Weitz
Frau Monika Wolf-Pleißmann
Herr Dietmar Wolz
Frau Susanne Wörner
Herr Frank Zimmermann
Herr Thomas Zöller
Herr Wolfgang Zöller

Von der Verwaltung haben teilgenommen:

Herr Gerhard Rüth, UB 1
Herr Kurt Straub, UB 3
Herr Steffen Krämer, UB 3
Frau Ilona Hörnig, UB 4
Herr Andreas Wosnik, UB 5
Herr Oliver Feil, Abt. 1
Herr Dr. Erwin Dittmeier, Abt. 2
Herr Gerald Rosel, Abt. 3
Frau Ursula Ott, Abt. 4
Herr Stefan Pache, Abt. 5
Frau Kristina Wagner, Schriftführerin

Ferner hat teilgenommen:

Herr Regierungsvizepräsident Dr. Andreas Metschke

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung durch Herrn Landrat Scherf
- 2 Vereidigung des Landrats
- 3 Grußwort des Herrn Regierungsvizepräsidenten Dr. Andreas Metschke
- 4 Vereidigung der neu gewählten Kreistagsmitglieder
- 5 Erlass der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und die weiteren Ausschüsse des Landkreises Miltenberg
- 6 Erlass der Satzung zur Regelung der Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisrätinnen und Kreisräte und sonst ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger
- 7 Wahl des Stellvertreters des Landrats
- 8 Benennung der Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter
- 9 Vereidigung des gewählten Stellvertreters des Landrats
- 10 Beschlussfassung über die weiteren Stellvertreter des Landrats
- 11 Bestellung der Verwaltungsratsmitglieder der Sparkasse Miltenberg-Obernburg; Wahl
- 12 Neubildung des Verwaltungsrats der Sparkasse Miltenberg-Obernburg; Vorschlagsliste
- 13 Bestellung der Mitglieder des Kreisausschusses
- 14 Bestellung der Mitglieder in die weiteren Ausschüsse
- 15 Bestellung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter
- 16 Bestellung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- 17 Bestellung der Vertreter des Kreistages für das Kuratorium "Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg"
- 18 Bestellung der Vertreter des Landkreises Miltenberg im Regionalen Planungsausschuss
- 19 Bestellung der Verbandsräte zum Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bayerischer Untermain
- 20 Bestellung der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft ÖPNV in der Region 1 Bayerischer Untermain
- 21 Bildung des Beirats für die Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH
- 22 Bestellung der Vertreter des Landkreises Miltenberg in den Energiebeirat der Regionalen Energieagentur
- 23 Bestellung der Vertreter des Kreistages für das Kuratorium Kloster Himmelthal

- 24 Benennung der Vertreter des Landkreises Miltenberg zum Bayerischen Landkreistag
- 25 Anfragen

Tagesordnungspunkt 1:

Eröffnung der Sitzung durch Herrn Landrat Scherf

Landrat Scherf eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

„Sehr geehrter Herr Regierungsvizepräsident Dr. Metschke!

Sehr geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte!

Sehr geehrte Damen und Herren, auch auf den Zuschauerrängen und an die Vertreter der Medien!

Zur ersten Sitzung des Kreistags der 8. Sitzungsperiode des Landkreises Miltenberg begrüße ich Sie herzlich. Ich erkläre die Sitzung für eröffnet.

Ich stelle fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde, alle 60 Mitglieder des Kreistags erschienen sind und wir damit auch beschlussfähig sind.

Sie, werte Kreisrätinnen und Kreisräte, erhielten am 16. März 2014 das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler des Landkreises Miltenberg und wurden zu Mitgliedern des Kreistags gewählt. Zu dieser Wahl gratuliere ich Ihnen herzlich. Sie haben erneut oder erstmals das Vertrauen für dieses Ehrenamt erhalten. Diese Wahl bedeutet neben der Ehre eine große Verantwortung: Sie stehen in der Verpflichtung gegenüber dem Landkreis Miltenberg und seinen Menschen!

Sie müssen sich damit auseinandersetzen – welches Demokratieverständnis, welchen Stil von Politik, ebenso welche Themensetzungen die Menschen von Ihnen erwarten.

Kommunalpolitik bietet grundsätzlich die Chance, die Menschen zu beteiligen, ihnen die Bedeutung der Entscheidungen und Themen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld aufzuzeigen und sie damit auch für demokratische Prozesse zu begeistern.

Die Wahlbeteiligung der Kommunalwahl am 16. März 2014 spricht mit einem Tiefstand von 60% - in den Orten ohne gleichzeitige Bürgermeisterwahl jedoch sogar unter 50% - jedoch eine klare Sprache. Sie gibt uns klar und deutlich zu verstehen: Taten statt hehrer Worte sind gefragt!

Es reicht nicht aus, gebetsmühlenartig die Kommunen und Landkreise als Hort der Bürgernähe oder der Selbstverantwortung zu preisen;

- Wir müssen die Bedeutung der kommunalen Selbstverantwortung und der Demokratie von unten den Menschen erlebbar machen und sie teilhaben lassen.
- Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir die Menschen besser erreichen, besser einbeziehen und ihnen kommunalpolitische Themen und Entscheidungsprozesse transparenter machen können.
- Ein kleiner Beitrag meinerseits ist die Einrichtung einer Bürgersprechstunde; Auftakt hierzu wird Mittwoch, der 21. Mai, ab 16 Uhr sein! Ich möchte auch Sie in der Funktion als Kreisrätin/Kreisrat ermutigen, einen ganz besonderen Wert auf den Kontakt und die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern zu legen – und Eindrücke und Rückmeldungen in unsere Arbeit einfließen zu lassen!

Demokratische Prozesse lebhaft und nachvollziehbar zu gestalten, Verantwortung wahrzunehmen und die Zukunft zu gestalten – das ist in den kommenden sechs Jahren Ihre Aufgabe.

Aufgabe der heutigen Sitzung des Kreistags wird es deshalb sein, mit der Abarbeitung der 25 Punkte umfassenden Tagesordnung eine gute Grundlage für die Arbeit im Kreistag in den kommenden sechs Jahren zu legen.

Mir liegt sehr viel daran, dass wir zwischen den sieben Fraktionen zu einem Miteinander auf Augenhöhe kommen - in der Sache gerne kontrovers im Ringen um die beste Lösung, ergebnisoffen im Sinne von „ohne Vorfestlegungen auf mögliche Mehrheiten“, aber in der Art und Weise der Auseinandersetzung offen, fair und respektvoll – nur so können wir das Vertrauen der Menschen in Demokratie und Kommunalpolitik festigen bzw. – was auch notwendig ist - neu gewinnen.

Die Vorbesprechungen zur Geschäftsordnung sind in meinen Augen ein positiver und Mut machender Anfang, dass uns dies gelingen wird: Denn in vielen Punkten konnten wir einen Konsens erzielt werden.

Für den konstruktiven, sachlichen und offenen Umgang und Arbeitsstil danke ich Ihnen sehr – ich will meinen Beitrag leisten, dass dies prägend für die 8. Sitzungsperiode sein wird.

Mit der neuen Geschäftsordnung bauen wir auf Bewährtem auf und legen die Grundlage für unsere Arbeit aller sieben Fraktionen auf Augenhöhe miteinander, um den thematischen Herausforderungen in den kommenden sechs Jahren gerecht werden zu können:

Einzelne Themen möchte ich anhand der weiteren Ausschüsse, dem Hort der Arbeit, herausgreifen:

- Im Bereich Bau & Verkehr
 - stehen Sanierungen mehrerer Schulen an. An den Schulstandorten Obernburg, Miltenberg und Erlenbach warten große Herausforderungen auf uns – Bildung muss auch baulich die entsprechenden Voraussetzungen haben!
 - Unsere Straßen müssen stets „in Schuss“ gehalten werden und die Sicherheit muss stets an oberstem Rang stehen
 - Die Schienen-Infrastruktur braucht unbedingt eine Aufwertung, denn es darf in 6 Jahren nicht heißen „Für den Landkreis Miltenberg ist der Zug abgefahren“ – denn die Schiene ist das Rückgrat für den Güterverkehr, für die Pendlerströme, für den ÖPNV im Landkreis und für den touristischen Verkehr!
- Im Bereich Energie & Umwelt
 - erwarten wir bereits in der nächsten Sitzung das Wertstoffhof-Gutachten; Die Themen Abfallentsorgung/Abfallvermeidung und Abfallverwertung sind dauerhafte Aufgabenschwerpunkte!
 - Ein Dauerbrenner wird zudem - im Schulterschluss in der Region und mit unseren 32 Kommunen - die Umsetzung des Integrierten Klima- und Energiekonzepts für die Region werden - denn Konzepte sind eine gute Grundlage – der Härtestest ist dann aber die Umsetzung! Die Energieversorgung wird in den kommenden Jahren zunehmen regenerativ und dezentral geprägt sein; zur Umsetzung werden wir aber nicht nur einen starken politischen Willen aufbringen müssen, auch verlässliche Rahmenbedingungen seitens des Landes und des Bundes können uns dabei unterstützen - damit die Energieversorgung unserer Privathaushalte und unserer Unternehmen das Klima schützt, deshalb regenerativ und dezentral erfolgt und somit auch langfristig gesichert und bezahlbar sein wird.
 - Eine mögliche Aufwertung dieses Themas in einem Ausschuss „Energie, Umwelt- und Naturschutz“ im Rahmen der neuen Geschäftsordnung kann ein guter Anfang sein.
- Bildung/Kultur/Soziales: Ein Ausschuss, der in den vergangenen sechs Jahren in der Wahrnehmung der Kreisrätinnen und Kreisräte eher ein Schattendasein gefristet hat. Dieser Ausschuss wartet jedoch mit großen Aufgaben auf Sie, von dem ich neben

den Aspekten der Bedeutung der Kultur in einem Kulturlandkreis und den vielfältigen sozialen Aufgaben des Landkreises

- die Umsetzung des vom alten Kreistag beschlossenen Ziels der „Bildungsregion“ hervorheben möchte – hier geht es unter anderem um eine gute Vernetzung der vielfältigen Bildungseinrichtungen, denn nur durch eine Steigerung der Qualität unserer Bildungsangebote und -einrichtungen erreichen wir neben dem Auftrag der
 - Bildungsgerechtigkeit eine Antwort auf die
 - Ganz besonders in Odenwald und Spessart in unserem Landkreis hochaktuelle demographische Problematik: Wir brauchen jeden jungen Menschen und wir müssen jedem jungen Menschen eine bestmögliche Perspektive bieten – und zwar hier in unserem Landkreis!

Zudem wird das Thema der gerechten Teilhabe – zu Deutsch INKLUSION – breiten Raum einnehmen.

- Mit dem Wirtschaft & Tourismus schlage ich Ihnen einen neuen Ausschuss vor, denn: Ländlich geprägt, mit einer unvergleichlich traumhaften Naturlandschaft beschenkt, sind **wir** am Rand des Rhein-Main-Gebiets **der** Industrielandkreis dieses Ballungsraums; neben dem Dienstleistungssektor und dem starken Handwerk – sind die mittelständisch geprägte Industrie und der sich entwickelnde Tourismus Grundpfeiler unseres wirtschaftlichen Erfolgs!
 In den ersten Tagen als Landrat habe ich die Einrichtung dieses Ausschusses bereits mit mehreren hochrangigen Vertretern von Industrieunternehmen im Landkreis besprochen - und ich bin hierbei nur auf äußerst positive Reaktionen gestoßen!
 Die Wirtschaft im Landkreis steht einem Ausschuss Wirtschaft und Tourismus als Plattform der Information, der Kommunikation und des Austausches sehr positiv und offen gegenüber!
 Sie haben es mit dem Beschluss über die neue Geschäftsordnung in der Hand, diesem hochinteressanten Ausschuss die Chance zu geben, seine Dynamik zu entwickeln!

In Anbetracht der vielfältigen Tagesordnung möchte ich es bei diesem knappen Einblick in die Herausforderungen belassen. Ich betone aber: Nur, wenn wir diesen Aufgaben in den kommenden Jahren gerecht werden, dann leisten wir einen grundlegenden Beitrag für eine positive Zukunft unseres Landkreises!

Bei der Bewältigung dieser Herausforderungen werden Sie nicht alleine sein - eine leistungsstarke Verwaltung steht dem Kreistag an der Seite!

Unser Landratsamt ist nicht nur ein kompetentes und überparteiliches Landratsamt, es ist auch überaus freundlich und gegenüber dem Kreistag mehr als kooperativ, damit Sie Ihrer Aufgabe nachkommen können. Unser Landratsamt steht zur Kooperation mit Ihnen wie auch mit den 32 Gemeinden des Landkreises - denn nur gemeinsam und mit einer starken Portion Gemeinsinn und Kooperationsbereitschaft werden wir die Zukunft erfolgreich gestalten können.

Lassen Sie mich zum Abschluss meiner Ausführungen Ihnen deshalb die Führungskräfte dieses Hauses vorstellen:

Von Ihnen aus von links nach rechts:

- Herr Rütth, Leiter UB 1 Büro des Landrats
- Herr Straub, Leiter UB 3 Finanzen
- Herr Rosel, Leiter Abt. 3, Sicherheit und Ordnung & kommiss. Leiter des UB 2 Organisation und Personal

- Herr Feil, Leiter Abt. 1, Landkreisangelegenheiten & Kommunales und meine rechte Hand im Kreistag
- Frau Wagner, von Ihnen aus gesehen meine 2. rechte Hand im Kreistag und Ihre erste Ansprechpartnerin in Sachen Kreistag
- Herr Dr. Dittmeier, Leiter Abt. 2 Gesundheit und Soziales
- Frau Ott, Leiterin Abt. 4 Umweltschutz
- Herr Pache, Abt. 5, Bauwesen
- Frau Hörnig, Leiterin UB 4 Revision
- Herr Wosnik, Leiter UB 5, Immobilien und Gebäudewirtschaft
- Herr Krämer, der designierte Nachfolger von Herrn Straub als Leiter des UB 3.

So, sehr verehrte Kreisträtkinnen und Kreisträte, lassen Sie mich Ihnen nochmals meinen Wunsch nach einer guten, offenen und fairen Zusammenarbeit Ausdruck verleihen, damit wir gemeinsam zum Wohl unserer Heimat, unseres Landkreises Miltenberg und seiner Menschen, wirkungs- und verantwortungsvoll gestalten können.

Damit alles in geordneten Bahnen laufen kann, räume ich zunächst den Platz, damit ich auch als Landrat ordnungsgemäß vereidigt werden kann.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!“

Landrat Scherf bittet Kreisrat Erich Stappel nach vorne.

Tagesordnungspunkt 2:

Vereidigung des Landrats

Kreisrat Stappel begrüßt alle Anwesenden herzlich zur konstituierenden Sitzung des neuen Kreistages. Vor seiner für ihn ehrenvollen Aufgabe der Vereidigung des neuen Landrates Jens Marco Scherf bedankt er in der für ihn denkwürdige und historische Stunde bei allen Kolleginnen und Kollegen des letzten Kreistages für die gute und immer faire Zusammenarbeit. Allen neuen Kolleginnen und Kollegen heißt er herzlich willkommen und bittet alle höflich um eine gute, faire und positive Zusammenarbeit im Interesse und zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis Miltenberg. Im Voraus bedankt er sich dafür herzlich.

Er bittet daraufhin Landrat Jens Marco Scherf zur Vereidigung nach vorne. Er bemerkt, es dürfte schon einmalig in diesem Landkreis sein, dass ein Wörther Bürger, ein Urgestein dieser Stadt, wie man ihn oft bezeichne, die ehrenvolle Aufgabe übermittelt bekomme, einen Sohn der Stadt Wörth zu vereidigen und ihn in seinem neuen Amt zum Landrat des Landkreises Miltenberg zu vereidigen. Dies sei nicht nur für ihn eine ganz große Ehre, sondern auch für all unsere Bürgerinnen und Bürger in seiner Heimatstadt Wörth am Main.

Der Diensteid nach § 38 Abs. 1 BeamStG ist spätestens zu Beginn der ersten Sitzung, die der Kreistag nach Beginn der Amtszeit des Landrates abhält, zu leisten. Kreisrat Stappel nimmt als ältester anwesender Kreisrat den Diensteid ab, der folgenden Wortlaut hat:

Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.

Landrat Jens Marco Scherf leistet diesen unter Aufheben der rechten Hand.

Kreisrat Stappel wünscht den neuen Mitgliedern des Kreistages alles erdenklich Gute, Glück, Gesundheit, viel Schaffenskraft sowie stets eine glückliche und erfolgreiche Hand bei allen wichtigen Entscheidungen, zum Wohle unserer Bürger.

Er bedankt sich unter Applaus des gesamten Kreistages.

Tagesordnungspunkt 3:

Grußwort des Herrn Regierungsvizepräsidenten Dr. Andreas Metschke

Regierungsvizepräsident Dr. Andreas Metschke spricht folgendes Grußwort:

„Herr Landrat Scherf,
sehr geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

für die freundliche Einladung zur Vereidigung und offiziellen Amtseinführung des neugewählten Landrats des Landkreises Miltenberg danke ich Ihnen sehr herzlich. Ich darf zunächst Herrn Regierungspräsidenten Dr. Beinhofer entschuldigen, der zu diesem wichtigen Ereignis selbst sehr gerne gekommen wäre, leider aber bei einer Veranstaltung auf Bundesebene unabkömmlich ist.

Ich bin der Einladung zu dieser ersten Sitzung des neu zusammengesetzten Kreistages des Landkreises Miltenberg sehr gerne gefolgt, weil sie mir Gelegenheit gibt, Ihnen, sehr geehrter Herr Scherf, in aller Form zu Ihrer Wahl zum Landrat zu gratulieren und Ihnen für Ihr neues Amt alles Gute und den besten Erfolg zu wünschen.

Meine herzliche Gratulation gilt natürlich auch allen neu gewählten oder wiedergewählten Mitgliedern dieses Kreistages. Auch Ihnen wünsche ich guten Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Der Wechsel im Amt des Landrats ist für einen Landkreis immer ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Die mit diesem Amt verbundene Aufgaben- und auch Machtfülle sowie die Möglichkeit, in viele Bereiche des täglichen Lebens gestaltend, steuernd und regelnd einzugreifen, geben dem Amt einen außerordentlichen Rang und ein beträchtliches Gewicht, stellen aber zugleich hohe Anforderungen an die Person des Landrats, der – anders als in anderen Bundesländern – in Bayern unmittelbar vom Volk gewählt wird. Daher werden mit einem Amtswechsel regelmäßig Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche, vielleicht auch Befürchtungen verbunden sein, denen Sie sich, Herr Landrat Scherf, gegenüber sehen und mit denen Sie umgehen müssen.

In der Tat muss ein Landrat als gewählter politischer Repräsentant seines Landkreises vielfältige Anforderungen erfüllen. Er muss auf vielen Gebieten Sachverstand haben oder sich verschaffen, er muss zum Ausgleich und zum Kompromiss befähigt sein, zugleich aber auch Kontinuität, Festigkeit und Souveränität verkörpern und er sollte ein Quäntchen Humor haben, ohne den er den Stress des Amtes nicht gut bestehen kann.

Sehr geehrter Herr Scherf,

aufgrund Ihres bisherigen beruflichen und politischen Werdegangs bringen Sie im Alter von 39 Jahren bereits ein gerüttelt Maß an Erfahrung in das nun vor Ihnen liegende neue Amt mit ein. Seit 2002 sind Sie Mitglied sowie Fraktionsvorsitzender im Kreistag des Landkreises Miltenberg. Im Jahre 2008 wurden Sie in den Stadtrat der Stadt Würth am Main und zum dritten Bürgermeister dieser Stadt gewählt, in der Sie mit Ihrer Familie auch leben.

Zur Entscheidung anstehende Probleme können Sie somit nicht nur aus der Sicht des Kreispolitikers beurteilen, vielmehr sind Ihnen auch die Auswirkungen auf die kreisangehörigen Gemeinden gegenwärtig. Diese beidseitige Sicht auf die Dinge wird Ihnen gerade als Landrat des Öfteren begegnen und dabei helfen, den unterschiedlichen Interessenlagen möglichst gerecht zu werden.

Dabei ist Ihnen das Arbeiten mit unterschiedlichen Interessengruppen schon infolge Ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit ebenso wenig neu wie die Übernahme von Führungsverantwortung. Als Hauptschul- und qualifizierter Beratungslehrer verfügen Sie über eine pädagogische Ausbildung und eine reiche Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen. Bereits 2006 waren Sie stellvertretender Schulleiter an der Dr.-Konrad-Wiegand-Volksschule in Klingenberg.

2008, also zwei Jahre später, übernahmen Sie - inzwischen Konrektor – die Leitung der Verbandsschule Faulbach, der Schule, an der Sie im Jahre 2000 auch ihr Zweites Staatsexamen absolviert hatten. Die Ernennung zum Rektor erfolgte sodann im Jahre 2009. Als Schulleiter hatten Sie zuletzt die Verantwortung für 150 Grundschüler und 130 Mittelschüler. 2013 erhielt die Schule die Auszeichnung „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“. Diese unter Ihrer Schulleitung erlangte Auszeichnung würdigt Ihr Wirken und Ihr Bemühen, keinen Jugendlichen ohne Schulabschluss aus der Schule zu entlassen und jungen Menschen damit eine möglichst gute Basis für den Einstieg in das Berufsleben mit auf den Weg zu geben.

Ich zweifle daher nicht daran, dass Sie, sehr geehrter Herr Scherf, aufgrund Ihrer beruflichen und kommunalpolitischen Erfahrung auf Ihr Amt gut vorbereitet sind und diesem Amt Ihre eigene Prägung geben werden, ebenso wie dies Ihr Vorgänger auch getan hat.

Bitte erlauben Sie mir an dieser Stelle einen Blick zurück auf die Amtszeit des bisherigen Landrats. Auch wenn dieser heute hier nicht anwesend ist, gebietet es schon der Respekt vor seiner Leistung und seiner unermüdlichen Einsatzbereitschaft, das langjährige politische Wirken von Landrat Roland Schwing in einigen wenigen Sätzen zu würdigen.

In diesen 28 Jahren, d.h. mehr als ein Vierteljahrhundert, hat Landrat Schwing die Geschicke des Landkreises Miltenberg maßgeblich bestimmt und dessen Entwicklung hin zu einem modernen, leistungsfähigen und attraktiven Standort in Unterfranken vorangetrieben. In seiner Amtszeit ist es ihm gelungen, trotz zahlreicher Investitionen den Schuldenstand wieder deutlich zu reduzieren. Und dabei waren schon zu Beginn seiner Amtszeit und in den dann folgenden Jahren vielfältige Herausforderungen im finanziellen, schulischen und sozialen Bereich zu meistern. Dass er hierbei stets dynamisch und zielorientiert, aber auch mit dem nötigen Augenmaß für das wirtschaftlich Machbare an die anstehenden Aufgaben herangegangen ist, hat ihn als Landrat immer ausgezeichnet.

Sie alle hier im Saale wissen, dass sich sehr viel mehr anführen ließe, was der zeitliche Rahmen der heutigen Veranstaltung aber nicht zulässt.

Bilanzierend lässt sich sagen, dass Landrat Schwing sich in den zurückliegenden 28 Jahren mit ganzer Kraft, großem Geschick und politischem Weitblick für die Belange des Landkreises Miltenberg und der hier lebenden Menschen eingesetzt hat. Für das als Landrat in 28 Jahren Geleistete möchte ich Herrn Landrat Roland Schwing im Namen der Regierung von Unterfranken daher meinen besonderen Dank und meine höchste Anerkennung aussprechen.

Jeder, der ein neues Amt antritt, setzt eigene Schwerpunkte, verfolgt seine eigenen Vorstellungen und geht seinen eigenen Weg zum angestrebten Ziel.

Sie, sehr geehrter Herr Scherf, treten ein sehr interessantes, aber zuweilen auch mit schwierigen Entscheidungen behaftetes Amt an. In Kommunalrechtslehrbüchern ist von dem Amt des bayerischen Landrats immer wieder als dem "janusköpfigen" Amt zu lesen. Dieses, von dem mit zwei Gesichtern ausgestatteten römischen Gott Janus entlehene Bild hat seine Berechtigung in der Doppelfunktion des bayerischen Landrats. Er ist nicht nur die Verwaltungsspitze der kommunalen Gebietskörperschaft "Landkreis" und erfüllt in dieser Eigenschaft die Funktion des Vorsitzenden im Kreistag, sondern - und das wird leider manchmal etwas vergessen – er ist auch der Leiter des Landratsamtes als der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde und damit gleichzeitig der höchste Repräsentant des Staates auf dieser Ebene.

Jeder Kenner der Materie weiß, dass die reinen Staatsaufgaben des Landratsamtes vom Spektrum her einen weit größeren Umfang einnehmen, als dies die Selbstverwaltungs- und Auftragsangelegenheiten des Landkreises tun. Beim Vollzug dieser Staatsaufgaben ist der Landrat auch als kommunaler Wahlbeamter den Weisungen der vorgesetzten staatlichen Dienststellen unterworfen, wie jeder Staatsbeamte auch.

Ich glaube, ich brauche aber nicht wirklich zu betonen, dass unser Credo in der Regierung von Unterfranken ist, dass partnerschaftliches Zusammenwirken vor der Weisungsbefugnis steht. Und diese vertrauensvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit biete ich Ihnen, Herr Scherf, auch im staatlichen Bereich Ihrer Tätigkeit gerne an.

Wir befinden uns in einer Zeit des Wandels und der Veränderungen: Energiewende, Klimawandel und demografischer Wandel sind nur einige der Schlagwörter, die uns tagtäglich begegnen und die in Zukunft die politische Arbeit noch stärker bestimmen werden. Gerade auf kommunalpolitischer Ebene wird nach adäquaten Lösungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger gesucht werden müssen. Für Unterfranken und seine ländlichen Räume wird im Besonderen der demografische Wandel eine der großen Herausforderungen der schon begonnenen Zukunft darstellen. Dies auch vor dem zunehmenden Wachstum der Bevölkerung mit Migrationshintergrund und einer damit einhergehenden weiteren Internationalisierung unserer Gesellschaft.

Nur gemeinsam werden wir die anstehenden Veränderungen bewältigen und die erforderlichen soziopolitischen Entscheidungen treffen können, sei es in Bezug auf die Infrastruktur der vom Bevölkerungsrückgang betroffenen Gebiete, den Erhalt notwendiger Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, die Gewährleistung einer adäquaten medizinischen Versorgung oder die Schaffung einer generationenübergreifenden Familienpolitik bei zugleich stark zunehmendem Versorgungsbedarf unserer älteren Mitmenschen.

In dieser Zeit des Umbruchs und des Wandels sind alle gesellschaftlichen Kräfte gefordert. Dies betrifft jeden Einzelnen von uns. Vor allen anderen wird jedoch von den Entscheidungsträgern erwartet, das Steuer in die Hand zu nehmen und das Schiff auch auf hoher See sicher zu lenken: Von den Entscheidungsträgern wird erwartet, dass sie in der Lage sind, Einfluss auf die Gestaltung unserer künftigen Lebensbedingungen zu nehmen und die richtigen Weichenstellungen in die Zukunft vorzunehmen.

Sie, sehr geehrter Herr Landrat und Sie, meine Damen und Herren Kreisrätinnen und Kreisräte, sind die hier in Ihrem Landkreis an vorderster politischer Linie tätigen gesellschaftlichen Kräfte. Sie haben die erforderlichen Entscheidungen zu treffen. Von Ihnen wird erwartet, dass Sie dies vorausschauend zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger tun.

Auch wenn aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen vieles schwieriger erscheint als früher, es kommt es auf die Bereitschaft an, sich mit Tatkraft den anstehenden gesellschaftlichen Veränderungen zu stellen. Die Aufgabe, Landrat zu sein, ist deshalb gerade in der heutigen Zeit eine schöne Aufgabe, die dem, der sie ausübt viel zurückgeben kann.

Es lohnt sich also, für den Landkreis Miltenberg und seine Menschen zu arbeiten und ihnen zu dienen. Deshalb lege ich allen, die hier ein Mandat haben und damit gleichfalls Verantwortung tragen, heute ans Herz, dem neuen Landrat den Rücken zu stärken, gemeinsam anzupacken, um den Bürgerinnen und Bürgern dieses Landkreises eine gute Zukunft zu erschließen.

Sehr geehrter Herr Scherf,

in diesem Sinne wünsche ich Ihnen stets eine glückliche Hand als Landrat des Landkreises Miltenberg, viel Erfolg, Gesundheit, Schaffenskraft und allzeit Gottes Segen.“

Landrat Scherf dankt Regierungsvizepräsident Dr. Metschke für sein Grußwort und die freundlichen und netten Wünsche, auch für das Angebot einer partnerschaftlichen Kooperation, welches er mit seinem Haus gerne annehmen werde.

Kreisrat Reinhard gratuliert zu dieser Gelegenheit Landrat Scherf im Namen der CSU-Fraktion. Er habe eine verantwortungsvolle und auch schwere und große Herausforderung angenommen, die in Zukunft persönlichen Einsatz abverlange. Er habe die Wahl gewonnen mit dem Slogan „Gerecht muss es sein“ und „Landrat für alle“ – dies sei eine gute Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit. Auch er biete für die CSU-Fraktion eine konstruktive Zusammenarbeit an, auch kritisch-konstruktiv werde man gemeinsam Politik machen. Er wünsche ihm eine glückliche Hand.

Tagesordnungspunkt 4:

Vereidigung der neu gewählten Kreistagsmitglieder

Landrat Scherf erläutert, alle Kreisträte sind nach Art. 24 Abs. 4 Landkreisordnung alsbald nach ihrer Berufung in feierlicher Form zu vereidigen. Den Eid nimmt der Landrat ab. Die Eidleistung entfällt für die Kreisträte, die im Anschluss an ihre Amtszeit wieder zum Kreisrat des gleichen Landkreises gewählt wurden.

Die nachstehend neu gewählte Kreisträtinnen und Kreisträte leisten durch Nachsprechen unter Aufhebung der rechten Hand den folgenden Eid:

Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflicht gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.

CSU

1. Ingrid Ballmann, Elsenfeld
2. Harald Blankart, Veitshöchheim
3. Dietmar Fieger, Obernburg a.Main
4. Edeltraud Fecher, Niedernberg
5. Karin Passow, Kleinheubach
6. Siegfried Scholtka, Mömlingen
7. Stefan Schwab, Kirchzell
8. Karl Josef Ullrich, Collenberg

Freie Wähler

1. Kurt Bittner, Großheubach
2. Engelbert Schmid, Kleinheubach
3. Susanne Wörner, Kirchzell
4. Dietmar Wolz, Dorfprozelten
5. Thomas Zöllner, Mönchberg

SPD

1. Thomas Gareus, Miltenberg
2. Monika Wolf-Pleißmann, Kleinheubach

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

1. Nina Hecht, Eschau
2. Ansgar Stich, Obernburg a.Main

Neue Mitte

1. Dr. Florian Herrmann, Miltenberg
2. Rudi Schuck, Elsenfeld
3. Matthias Ullmer, Eichenbühl

FDP

1. Frank Zimmermann, Dorfprozelten

ÖDP/BLU

1. Thomas Borgwardt, Stadtprozelten
2. Regina Frey, Miltenberg

Die nachstehend neu gewählte Kreisrätin leistet durch Nachsprechen unter Aufhebung der rechten Hand den folgenden Eid:

Ich gelobe Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflicht gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen.

SPD

1. Sabine Kettinger, Dorfprozelten

Tagesordnungspunkt 5:

Erlass der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und die weiteren Ausschüsse des Landkreises Miltenberg

Landrat Scherf erklärt, der vorliegende Entwurf der Geschäftsordnung orientiert sich an der in der Wahlperiode 2008 bis 2014 geltenden Fassung. Es erfolgte eine Überarbeitung an Hand der Mustergeschäftsordnung des Bayerischen Landkreistages und der aktuellen Rechtslage.

Die wesentlichsten Änderungen sind die Festlegung des Fraktionsstatus in Abhängigkeit von drei Sitzen im Kreistag, der Rückgriff auf die erhaltenen Wählerstimmen statt Losentscheid bei gleichem Anspruch auf einen Sitz im Ausschuss, die Anpassung der allgemeinen Stellvertretungsregelung für Ausschussmitglieder und der weitere Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus.

Der Entwurf wurde den bisherigen Fraktions- und Gruppensprechern per Email vorab zugesandt und um Mitteilung von Änderungsvorschlägen bis 25. April 2014 gebeten. Mit Schreiben vom 25.04.2014 beantragte die CSU-Kreistagsfraktion fünf Änderungen. Der Entwurf und die eingegangenen Vorschläge wurden mit den künftigen Fraktionssprechern am 05.05.2014 vorbesprochen. Es konnte hinsichtlich vier Änderungsanträgen der CSU ein Konsens erzielt werden und in den vorliegenden Entwurf eingearbeitet werden.

Keine Einigung konnte bislang zum Vorschlag der CSU, die Anzahl der Kreistagsmitglieder in den weiteren Ausschüssen von je 14 auf 12 festzulegen, erreicht werden.

Landrat Scherf stellt fest, dass keine anderen Anträge zur Änderung der Geschäftsordnung vorliegen.

Kreisrat Reinhard trägt als Begründung des Antrages der CSU vor, dass bei dieser Regelung der Wählerwille verändert werde. Die Mehrheitsverhältnisse seien zu Lasten der CSU geändert. Die CSU sei bei der Wahl mit einem Stimmenanteil von 39,10 % als stärkste Fraktion gewählt worden. Eine 14er Ausschussbesetzung reduziere die CSU Gewichtung auf 35,7 %. Zudem habe sich die 12er Ausschussbesetzung in der letzten Wahlperiode als effektive arbeitsfähige Ausschussgröße erwiesen. Auch hier sei sachlich nicht begründbar, warum eine Ausschussvergrößerung vorgenommen werden solle. An dieser Stelle fühle sich die Fraktion auch nicht gerecht behandelt, auf der anderen Seite sei sie aber auch nicht überrascht, natürlich werden die neu gebildeten Mehrheiten genutzt. Dies sei natürlich in Ordnung und sei schließlich Demokratie und ein normaler Vorgang, trotzdem bitte er darum, die Betonung, dass nun alles gerechter werde, etwas zurückzunehmen. Die CSU stelle trotzdem rund 40% der Wählerstimmen dar. Der Antrag werde allerdings zurückgezogen.

Folgende Tabelle wird über Beamer zur Verfügung gestellt:

	Sitze							
	Stimmen	Prozent	60	Prozent	Sitz 14	Prozent	Sitz 12	Prozent
CSU	1.131.171	39,11%	23	38,33%	5	35,71%	5	41,67%
FW	522.299	18,06%	11	18,33%	3	21,43%	2	16,67%
SPD	502.610	17,38%	10	16,67%	2	14,29%	2	16,67%
B90/G	258.948	8,95%	5	8,33%	1	7,14%	1	8,33%
NM	216.687	7,49%	5	8,33%	1	7,14%	1	8,33%
FDP	141.702	4,90%	3	5,00%	1	7,14%	1	8,33%
ÖDP	119.083	4,12%	3	5,00%	1	7,14%	0	0,00%

Kreisrat Meyerer äußert dazu, man habe die Besetzung mit 14 Mitgliedern beantragt, weil eben das Wahlergebnis entsprechend abgebildet werden solle und man niemanden ausschließen lassen wollte aus der Mitarbeit im jeweiligen Ausschuss. Mit der neuen Besetzung

sei jede der sieben Fraktionen im Kreistag auch in einem Ausschuss vertreten. Dies spiegele die Verhältnisse im Kreistag am besten wider. Mit 14 Personen könne man genauso vernünftig arbeiten wie mit 12.

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die als Anlage dieser Niederschrift beigefügte Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und weitere Ausschüsse des Landkreises Miltenberg wird genehmigt.

Tagesordnungspunkt 6:

Erlass der Satzung zur Regelung der Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisrätinnen und Kreisräte und sonst ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger

Landrat Scherf erläutert die Beschlussvorlage, der vorliegende Entwurf der Satzung orientiert sich an der in der Wahlperiode 2008 bis 2014 geltenden Fassung.

Es wurde klargestellt, dass Aufwendungen für die weiteren Stellvertreter und die Vorsitzenden der Fraktionen zusätzlich zu den Aufwandsentschädigungen als Kreisrat gewährt werden und das Sitzungsgeld sowie die monatliche Aufwandsentschädigung für den Fraktionsvorsitz angepasst.

§ 5 der Satzung war vollständig neu einzufügen. Gemäß der Prüfungsfeststellung Tz 18 des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes wurden monatlich gezahlte Aufwandsentschädigungen und Sachkostenpauschalen für die anderen ehrenamtlich tätigen Bürger zum Teil nur per Beschluss des Kreisausschusses festgesetzt (vgl. Kreisarchiv- und Kreisheimatpfleger). Nach Art. 14 a Abs. 1 Satz 2 LKrO ist die Entschädigung aller ehrenamtlich tätiger Bürger durch Satzung zu regeln. Es wurden die aktuell gewährten monatlichen Aufwandsentschädigungen und Sachkostenpauschalen in § 5 der Satzung aufgenommen.

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die als Anlage dieser Niederschrift beigefügte Satzung zur Regelung der Entschädigung der Mitglieder des Kreistages und sonst ehrenamtlich tätigen Kreisbürgerinnen und Kreisbürger wird beschlossen.

Tagesordnungspunkt 7:

Wahl des Stellvertreters des Landrats

Landrat Scherf erklärt, der Kreistag wählt gemäß Art. 32 Landkreisordnung aus seiner Mitte für die Dauer seiner Wahlzeit den Stellvertreter des Landrats. Der Gewählte ist Ehrenbeamter des Landkreises. Wählbar sind die Mitglieder des Kreistages, welche die Voraussetzung für die Wahl zum Landrat erfüllen; abweichend hiervon ist auch wählbar, wer am Tag des Beginns der Amtszeit das 65. Lebensjahr vollendet hat.

Die Wahl ist in geheimer Abstimmung vorzunehmen Art. 45 Abs. 3 Landkreisordnung. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Neinstimmen und leere Stimmzettel sind ungültig. Ist mindestens die Hälfte der abgegebenen Stimmen ungültig, ist die Wahl zu wiederholen. Ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen gültig und erhält keiner der Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, so tritt Stichwahl unter den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmenzahlen ein. Bei Stimmengleichheit in der Stichwahl entscheidet das Los. Stimmberechtigt sind alle Kreistagsmitglieder und der Landrat.

Zu Erleichterung der Durchführung der in der konstituierenden Sitzung durchzuführenden Wahlen wird für diese ein Wahlausschuss gebildet. Mitglieder sind Frau Ott, Herr Rosel, Herr Pache, Herr Dr. Dittmeier und Herr RÜth. Der kleine Sitzungssaal wird zum Wahllokal bestimmt.

Wahlvorschläge sind bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingegangen und sind nun zu benennen.

Kreisrat Luxem erklärt, die Kommunalwahlen haben im Landkreis Miltenberg einiges verändert, auch auf Kreisebene seien die Veränderungen sichtbar und spürbar. Der neue Kreistag habe sich in seiner Zusammensetzung verändert und erfordere dadurch eine neue Art von Einbindung der Kreistagsmitglieder und der Gewinnung von politischen Mehrheiten. Dabei werde es umso wichtiger, von vielleicht gewohntem Denken - Regierung und Opposition - wegzukommen. Dies brauche man nicht auf kommunaler Ebene und hier stehe die Sachpolitik und der einzelne Abgeordnete zukünftig sicherlich stärker im Fokus. Der neue Landrat muss zur Umsetzung seiner Ideen und Leitlinien und zur Umsetzung der Anträge, Programme und Ideen aus den Fraktionen im Kreistag Mehrheiten zusammenführen und letztendlich gewinnen. Dies sei sicherlich etwas aufwändiger und nicht zwingend bequemer, aber es ermögliche auch eine veränderte Art und Weise der Zusammenarbeit. Und es biete gerade unter den veränderten Bedingungen eine gute Chance, möglichst auf breiter Basis alle Kreisräte einzubinden. Es reiche auch nicht mit einem „Weiter so“, um auch in der kommenden Periode für den Landkreis Miltenberg erfolgreiche Politik gestalten zu können. Veränderte Rahmenbedingungen und neue Anforderungen seien Bestandteile des ständigen Wandels und er greife einen Satz von Herrn Regierungsvizepräsidenten Dr. Metschke auf: Es gilt auch, dem neuen Landrat gemeinsam den Rücken zu stärken. Mit der Beschlussfassung der neuen Geschäftsordnung habe man einen ersten positiven Schritt der Zusammenarbeit ermöglicht, alle Fraktionen können in den Ausschüssen mitarbeiten. Bei der Wahl des stellvertretenden Landrats gehe es jetzt darum, eine Zusammenarbeit zu ermöglichen, die dem neuen Landrat eine breite Vertrauensbasis bietet und der Kreistag sich von seinen Stellvertretern vertrauensvoll eingebunden fühlt. Die Freien Wähler bieten mit ihrem Kandidaten eine gute Basis aus den beiden Wahlallianzen der Landratsstichwahl, eine Position für beide Seiten zu begleiten und ein konstruktives Miteinander ohne Proporzdenken zu ermöglichen. Sie schlagen daher mit Herrn Thomas Zöller, Bürgermeister aus Mönchberg, einen Kandidaten vor, der mit seinen 12jährigen kommunalpolitischen Erfahrungen und seiner erfolgreichen sechsjährigen Bürgermeisterarbeit ein gutes Rüstzeug mitbringt, den Anforderungen zu einer Position und den Belangen des Landkreises Miltenberg gerecht zu werden. Als neues Kreistagsmitglied bringe er eine gewisse objektive Unbefangenheit mit und durch den Ausdruck seiner Politik glaube er, dass Herr Zöller hier gut mitarbeiten könne. Ein gutes Wahlergebnis für den Kreistag bestätige auch, dass er in der Bevölkerung des Landkreises Miltenberg eine gute Rückendeckung und Zustimmung habe. Die Fraktion stelle daher Herrn Thomas Zöller als stellvertretenden Landrat zur Wahl und bitte um das breite Vertrauen im Kreistag.

Kreisrat Reinhard erklärt, man habe soeben eine Geschäftsordnung verabschiedet, in welcher der Kreistag weiblicher werden solle, dies sei ein jahrelanges Ziel, gerade von Herrn Landrat Scherf und seiner Fraktion. Seine Fraktion wolle an dieser Position eine Frau sehen, das wäre gerecht. Gerecht wäre auch, wenn die stellvertretende Landratsfunktion die CSU

als größte Fraktion stellen würde. Die Fraktion habe auch jemanden zu bieten, und zwar die bisherige stellvertretende Landrätin Claudia Kappes. Sie sei in der letzten Periode mit 56 Stimmen mit überwältigender Mehrheit parteiübergreifend gewählt worden. Frau Kappes habe dieses Vertrauen in diesen zwölf Jahren auch nie missbraucht und immer kooperativ über die Parteigrenzen hinweg mitgewirkt. Sie habe einen hervorragenden Job gemacht und zwölf Jahre dem Landkreis gedient. Bei der letzten Kommunalwahl habe sie von allen Kandidaten die fünfmeisten Stimmen gehabt, 13.400 mehr als der Kollege Thomas Zöller, 18.000 Stimmen mehr als der Kollege Thorsten Meyerer, oder gar 11.000 Stimmen mehr als der Landrat. Ein sehr überzeugendes Ergebnis. Sie habe stets einen offenen Umgang mit allen Fraktionen gepflegt. Sie bringe eine breite Erfahrung mit und sie könnte den neuen Landrat bestens unterstützen, sie kenne sich aus und brauche nicht einmal eingearbeitet werden. Sie könne sogar dem Landrat helfen, einen einfachen Start zu haben. Ihm falle kein Grund ein, sie nicht zu wählen, außer einem neuen Fraktionszwang oder einem neuen Bündnis, einem neuem Kräfteverhältnis, welches das nicht will. Da werden nun bei dieser Wahl viele Ideale und Überzeugungen gewaltig auf den Kopf gestellt, um die neuen Mehrheiten zu demonstrieren. Er verweist auf das Sprichwort „So wie man sich bettet, so liegt man“. Noch dazu brauche sich Landrat Scherf keine Sorgen machen, dass Frau Kappes mit der Zeit Konkurrenz werden würde. Er bitte um Unterstützung von Frau Kappes.

Da keine weiteren Vorschläge eingehen, erfolgt die Wahl in geheimer Abstimmung. Die Sitzung wird hierfür unterbrochen.

Nach Fortsetzung der Sitzung wird Tagesordnungspunkt 8 vorgezogen, solange der Wahlausschuss die Wahlergebnisse auswertet.

Danach gibt Landrat Scherf die Ergebnisse der Abstimmung bekannt:

Es werden 61 Stimmen abgegeben, alle 61 Stimmen sind gültig. Davon entfallen 35 Stimmen auf Kreisrat Thomas Zöller, 26 Stimmen auf Kreisrätin Claudia Kappes.

Damit ist Herr Thomas Zöller als Stellvertreter des Landrates gewählt, da er mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen kann.

Auf Frage von Landrat Scherf bestätigt Kreisrat Thomas Zöller, dass er die Wahl annimmt.

Landrat Scherf dankt Kreisrätin Claudia Kappes für die hervorragende geleistete Arbeit in den vergangenen sechs Jahren.

Tagesordnungspunkt 8:

Benennung der Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter

Landrat Scherf gibt die von den einzelnen Fraktionen benannten Mitglieder des Kreistages zu Vorsitzenden bzw. Stellvertretern bekannt:

CSU

Vorsitzender: Herr Jürgen Reinhard

Gleichberechtigte Stellvertreter:

Herr Peter Schmitt, Herr Thomas Köhler und Herr Dr. Christian Steidl

Freie Wähler

Vorsitzender: Herr Dr. Hans Jürgen Fahn

Gleichberechtigte Stellvertreter:

Herr Bernd Schötterl und Herr Matthias Luxem

SPD

Vorsitzender: Herr Roland Weber
Gleichberechtigte Stellvertreter:
Frau Ruth Weitz und Herr Thorsten Meyerer

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Vorsitzende: Frau Petra Münzel
Stellvertreterin: Frau Marion Becker

Neue Mitte

Vorsitzender: Herr Günther Oettinger
Stellvertreter: Herr Erich Stappel

FDP

Vorsitzender: Herr Dr. Heinz Linduschka
Gleichberechtigte Stellvertreter:
Herr Helmut Demel und Herr Frank Zimmermann

ÖDP/BLU

Vorsitzender: Herr Ulrich Frey
Gleichberechtigte Stellvertreter:
Frau Regina Frey und Herr Thomas Borgwardt

Die Mitglieder des Kreistages nehmen dies zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 9:

Vereidigung des gewählten Stellvertreters des Landrats

Landrat Scherf erklärt, nach Art. 32 Abs. 3 LKrO in Verbindung mit Art. 27 KWBG hat auch der gewählte Stellvertreter des Landrats einen Diensteid zu leisten. Die Abnahme erfolgt durch den Landrat.

Er hat folgenden Wortlaut:

Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.

Kreisrat Thomas Zöller leistet den Eid unter Aufheben der rechten Hand.

Tagesordnungspunkt 10:

Beschlussfassung über die weiteren Stellvertreter des Landrats

Landrat Scherf erläutert, anders als der gewählte Stellvertreter des Landrats, der gemäß Art. 32 Abs. 1 Satz 1 für die Dauer der Wahlzeit gewählt wird, regelt der Kreistag die weitere Stellvertretung des Landrats durch einfachen Beschluss, Art. 45 Abs. 1 LKrO. Eine Wahl in geheimer Abstimmung Art. 45 Abs. 3 LKrO ist damit unzulässig. Die Bestellung durch Beschluss bedeutet zugleich, dass der weitere Stellvertreter durch einen entsprechenden Be-

schluss des Kreistags jederzeit auch wieder abberufen werden kann.

Anders als nach Art. 35 GO, der die Höchstzahl der weiteren gewählten Bürgermeister auf zwei begrenzt, trifft Art. 36 LKrO keine verbindliche Aussage darüber, wie viele weitere Stellvertreter der Kreistag bestellt. Die erforderliche Anzahl liegt damit im Ermessen des Kreistags. In der Wahlperiode 2008 bis 2014 wurden zwei weitere Stellvertreter des Landrats durch Beschluss bestellt. Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen, zwei weitere Stellvertreter des Landrats zu bestellen. Namentliche Vorschläge zur Bestellung einzelner Mitglieder des Kreistages liegen aktuell nicht vor und sind daher abzufragen.

Vorschläge:

Kreisrat Weber schlägt im Namen der SPD-Fraktion als weiteren Stellvertreter Kreisrat Thorsten Meyerer vor.

Kreisrat Erich Stappel schlägt im Namen der Fraktion der Neuen Mitte Herrn Günther Oettinger vor.

Kreisrat Jürgen Reinhard schlägt im Namen der CSU-Fraktion Frau Karin Passow vor.

Landrat Scherf legt fest, dass zunächst über die Anzahl der weiteren Stellvertreter ein Beschluss gefasst wird, da mehrere Vorschläge vorliegen.

Der Kreistag fasst daher einstimmig den

B e s c h l u s s :

Der Kreistag bestellt zwei weitere gleichberechtigte Stellvertreter des Landrats.

Landrat Scherf legt weiterhin fest, dass über die Vorschläge in der Reihenfolge ihrer Benennung beschlossen wird.

Der Kreistag fasst weiterhin mehrheitlich die

B e s c h l ü s s e :

- 1. Kreisrat Thorsten Meyerer wird zum weiteren Stellvertreter des Landrats bestellt**
(mit 33 zu 28 Stimmen),

Der Vorschlag, Kreisrat Günther Oettinger zu bestellen, wird mehrheitlich mit 15 Ja- und 46 Nein-Stimmen abgelehnt.

- 2. Kreisrat Karin Passow wird zur weiteren Stellvertreterin des Landrats bestellt**
(mit 56 zu 5 Stimmen)

Landrat Scherf gibt weiterhin bekannt, dass er Herrn Oberregierungsrat Gerald Rosel zum Stellvertreter des Landrats im Amt bestimmt hat.

Tagesordnungspunkt 11:

Bestellung der Verwaltungsratsmitglieder der Sparkasse Miltenberg-Obernburg; Wahl

Landrat Scherf erklärt, der Verwaltungsrat der Sparkasse Miltenberg-Obernburg ist neu zu bilden. Gemäß der Satzung der Sparkasse besteht der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern nämlich

- dem Landrat der Landkreises Miltenberg als Vorsitzenden
- vier vom Kreistag des Landkreises Miltenberg gemäß Art. 8 Abs. 3 SpkG aus seiner Mitte gewählten Mitgliedern
- zwei von der Regierung von Unterfranken als Sparkassenaufsichtsbehörde gemäß Art. 8 Abs. 4 SpkG bestellten Mitgliedern
- dem Vorsitzenden des Vorstands.

Nach Art. 8 Abs. 3 SpkG wählt der Vertretungskörper des Trägers, der Kreistag, die von ihm zu bestellenden vier Mitglieder und deren Ersatzpersonen aus seiner Mitte mit Stimmenmehrheit. Das Wahlverfahren richtet sich nach Art. 45 Abs. 3 und 4 LKrO. Auf Nachfrage teilte die Sparkassenaufsichtsbehörde mit, dass die organisatorische Zusammenfassung mehrerer Einzelwahlen zwar zulässig ist, sie sei jedoch nur sinnvoll, wenn eine unveränderte Annahme des zusammengefassten Wahlvorschlags zu erwarten sei. Andernfalls sollte es bei der Wahl jedes einzelnen Mitglieds als Regelwahl verbleiben.

Zum Verwaltungsrat kann nur gewählt werden, wer die in Art. 9 und 10 SpkG normierten persönlichen und fachlichen Anforderungen erfüllt. Danach dürfen insbesondere nur solche Personen bestellt werden, die besondere Wirtschaftskunde und Sachkunde besitzen, sowie bereit und geeignet sind, die Sparkasse und ihre Aufgaben zu fördern, Art. 10 Abs. 1 SpkG.

Die besondere Wirtschafts- und Sachkunde ist in der Regel anzunehmen, wenn das Mitglied in eigener unternehmerischer oder freiberuflicher Verantwortung oder in geschäftsführender Position wirtschaftlich erfolgreich tätig ist. Sie kann auch angenommen werden, wenn das Mitglied eine wirtschaftswissenschaftliche Berufsbildung hat und über aktuelle Erfahrungen aus dem Berufsleben verfügt. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, so ist von der besonderen Kunde auch dann auszugehen, wenn das Mitglied neben seiner Berufsbildung über zusätzliche wirtschaftliche Fachkenntnisse verfügt, die sich deutlich vom durchschnittlichen Anforderungsprofil seines Berufsbildes abheben.

Die Wirtschafts- und Sachkunde wird regelmäßig nicht als besonders im Sinne von Art. 10 SpkG anzusehen sein, sofern sich wirtschaftliche Fachkenntnisse auf allgemeine, im jeweiligen Berufsbild regelmäßig anzuwendende Grundsätze beschränken. Gleiches gilt, sofern wirtschaftliche Fachkenntnisse allein aus einer Langjährigen kommunalpolitischen Tätigkeit abgeleitet werden.

Den Fraktionen wurden diese Anforderungen und die für die Überprüfung notwendigen Angaben im Vorfeld übermittelt.

Es wird vorgeschlagen, der Empfehlung der Sparkassenaufsichtsbehörde zu folgen und die Einzelwahlen organisatorisch zusammenzufassen. Dies bedeutet, dass die vier Mitglieder und deren jeweilige Stellvertretung insgesamt als ein Block zu Wahl gestellt werden und jedes Mitglied des Kreistages eine Stimme hat. Im Übrigen gelten die gleichen Regelungen wie bei der vorherigen Wahl.

Im Vorfeld der Sitzung wurden bereits zwei Blöcke benannt:

Block 1 (Vorschlag des Landrates):

Mitglied	Stellvertreter
Dietmar Fieger	Michael Berninger
Bernd Schötterl	Matthias Luxem
Roland Weber	Dr. Heinz Kaiser
Frank Zimmermann	Dr. Heinz Linduschka

Block 2 (Vorschlag der Fraktion Neue Mitte):

Mitglied	Stellvertreter
Dietmar Fieger	Michael Berninger
Bernd Schötterl	Matthias Luxem
Roland Weber	Dr. Heinz Kaiser
Dr. Florian Herrmann	Matthias Ullmer

Nach Abfrage werden keine weiteren Vorschläge eingereicht. Die Sitzung wird für den Wahlvorgang unterbrochen. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Nach Fortsetzung der Sitzung gibt Landrat Scherf das Wahlergebnis bekannt:

Abgegebene Stimmen: 61 Stimmen
Gültige Stimmen: 59 Stimmen

Vorschlag 1: 34 Stimmen
Vorschlag 2: 25 Stimmen

Somit sind folgende Personen gewählt, da diese mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinen konnten:

Mitglied	Stellvertreter
Dietmar Fieger	Michael Berninger
Bernd Schötterl	Matthias Luxem
Roland Weber	Dr. Heinz Kaiser
Frank Zimmermann	Dr. Heinz Linduschka

Tagesordnungspunkt 12:

**Neubildung des Verwaltungsrats der Sparkasse Miltenberg-Obernburg;
Vorschlagsliste**

Landrat Scherf erläutert, der Verwaltungsrat der Sparkasse Miltenberg-Obernburg ist neu zu bilden. Gemäß der Satzung der Sparkasse besteht der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern nämlich

- dem Landrat der Landkreises Miltenberg als Vorsitzenden
- vier vom Kreistag des Landkreises Miltenberg gemäß Art. 8 Abs. 3 SpkG aus seiner Mitte gewählten Mitgliedern
- zwei von der Regierung von Unterfranken als Sparkassenaufsichtsbehörde gemäß Art. 8 Abs. 4 SpkG bestellten Mitgliedern
- dem Vorsitzenden des Vorstands.

Nach Art. 8 Abs. 4 SpkG hat die Regierung von Unterfranken als Aufsichtsbehörde für die von ihr zu berufenden Mitglieder (und ihre Ersatzmitglieder) eine Vorschlagsliste des Trägers zu erhalten. Die Vorschlagsliste hat die doppelte Anzahl der zu berufenden Mitglieder (und ihrer Ersatzmitglieder) zu enthalten. Die in der Vorschlagsliste Benannten dürfen nicht dem Kreistag angehören und müssen für Gemeindeämter wählbar sein. Im Übrigen gelten auch die persönlichen und fachlichen Anforderungen der Wahl der Verwaltungsräte. Diese Liste wird durch Beschluss des Kreistags aufgestellt.

Alle im Beschlussvorschlag genannten Personen wurden überprüft und erfüllen die gesetzlichen Voraussetzungen.

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Es werden folgende Personen in die Vorschlagsliste des Landkreises Miltenberg aufgenommen:

1.

Mitglied: Albert Franz, Mainsite GmbH & Co.KG, ICO, 63785 Obernburg

Ersatzmitglied: Ludwig Jakob, Mathias-Grünwald-Str. 7, 63839 Kleinwallstadt

Alternativ:

Mitglied: Heinrich Seuffert, Siemensstr. 3, 63839 Kleinwallstadt

Ersatzmitglied: Andreas Leeger, Obere Walldürner Str. 70, 63897 Miltenberg

2.

Mitglied: Thomas Schneider, Flußweg 7, 63911 Klingenberg am Main

Ersatzmitglied: Martin Kratzer, Ringstr. 19, 97909 Stadtprozelten

Alternativ:

Mitglied: Johannes Oswald, Bürgstädter Str. 28, 63897 Miltenberg

Ersatzmitglied: Katrin Zuber, Reuboldstr. 8, 63937 Weilbach

Tagesordnungspunkt 13:

Bestellung der Mitglieder des Kreisausschusses

Landrat Scherf erklärt, nach Art. 27 LKrO besteht der Kreisausschuss aus dem Landrat und den Kreisräten. Die Zahl der Kreisräte beträgt in Landkreisen mit mehr als 75.000 bis zu 150.000 Einwohnern 12. Die Mitglieder des Kreisausschusses werden gemäß § 33 Abs. 2

der Geschäftsordnung des Kreistages vom Kreistag aufgrund der Vorschläge der Parteien und Wählergruppen nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren ermittelt. Danach sind die 12 zu vergebenden Sitze unter Berücksichtigung auf des Rückgriffs auf die erhaltenen Wählerstimmen wie folgt zu verteilen:

CSU:	5 Sitze
FW:	2 Sitze
SPD:	2 Sitze
Bündnis 90/DIE GRÜNEN:	1 Sitz
Neue Mitte:	1 Sitz
FDP:	1 Sitz

Von den einzelnen Fraktionen wurden folgende Kreistagsmitglieder zur Berufung in den Kreisausschuss benannt:

CSU

1. Mitglied: Herr Dietmar Fieger
1. und 2. Stellvertretung: Herr Siegfried Scholtka und Herr Michael Berninger
2. Mitglied: Herr Thomas Köhler
1. und 2. Stellvertretung: Herr Manfred Schüßler und Frau Monika Schuck
3. Mitglied: Herr Jürgen Reinhard
1. und 2. Stellvertretung: Herr Erwin Dotzel und Frau Ingrid Ballmann
4. Mitglied: Herr Peter Schmitt
1. und 2. Stellvertretung: Herr Erich Kuhn und Herr Boris Großkinsky
5. Mitglied: Herr Stefan Schwab
1. und 2. Stellvertretung: Frau Claudia Kappes und Herr Berthold Rüth

FW

1. Mitglied: Herr Dr. Hans Jürgen Fahn
1. und 2. Stellvertretung: Herr Bernd Schötterl und Herr Thomas Zöller
2. Mitglied: Herr Matthias Luxem
1. und 2. Stellvertretung: Herr Engelbert Schmid und Herr Kurt Bittner

SPD

1. Mitglied: Herr Dr. Heinz Kaiser
1. und 2. Stellvertretung: Herr Karlheinz Bein und Frau Monika Wolf-Pleißmann
2. Mitglied: Herr Roland Weber
1. und 2. Stellvertretung: Herr Thomas Gareus und Herr Thorsten Meyerer

Bündnis90 /DIE GRÜNEN

- Mitglied: Frau Petra Münzel
1. und 2. Stellvertretung: Frau Marion Becker und Frau Hannelore Kreuzer

Neue Mitte

- Mitglied: Herr Günther Oettinger
1. und 2. Stellvertretung: Herr Matthias Ullmer und Herr Erich Stappel

FDP

- Mitglied: Dr. Heinz Linduschka
1. und 2. Stellvertretung: Herr Helmut Demel und Herr Frank Zimmermann

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die Vorschläge werden vom Kreistag angenommen und die genannten Kreistagsmitglieder in den Kreisausschuss berufen.

Tagesordnungspunkt 14:

Bestellung der Mitglieder in die weiteren Ausschüsse

Landrat Scherf erklärt, nach Art. 29 Abs. 2 Satz 2 LKrO kann bei der Zusammensetzung der weiteren Ausschüsse von der für den Kreisausschuss vom Gesetz vorgegebenen Anzahl der Kreisträte durch Festsetzung in der Geschäftsordnung für den Kreistag abgewichen werden. Hiervon wurde in der aktuell beschlossenen Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Miltenberg in § 36 Gebrauch gemacht und die Anzahl der Sitze auf 14 festgeschrieben.

Die Mitglieder des Ausschusses werden gemäß § 36 und § 33 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Kreistages vom Kreistag aufgrund der Vorschläge der Parteien und Wählergruppen nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren ermittelt. Danach sind die 14 zu vergebenden Sitze wie folgt zu verteilen:

CSU:	5 Sitze
FW:	3 Sitze
SPD:	2 Sitze
Bündnis 90/DIE GRÜNEN:	1 Sitz
Neue Mitte:	1 Sitz
FDP:	1 Sitz
ÖDP/BLU:	1 Sitz

- a) **Ausschuss für Bau und Verkehr**
- b) **Ausschuss für Energie, Natur- und Umweltschutz**
- c) **Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales**
- d) **Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus**

- a) Von den einzelnen Fraktionen wurden folgende Kreistagsmitglieder zur Berufung in den **Ausschuss für Bau und Verkehr** benannt:

CSU

1. Mitglied: Herr Joachim Bieber
1. und 2. Stellvertretung: Herr Harald Blankart und Herr Michael Berninger
2. Mitglied: Frau Sonja Dolzer-Lausberger
1. und 2. Stellvertretung: Herr Boris Großkinsky und Herr Dietmar Fieger
3. Mitglied: Herr Erich Kuhn
1. und 2. Stellvertretung: Herr Stefan Schwab und Frau Karin Passow
4. Mitglied: Herr Siegfried Scholtka
1. und 2. Stellvertretung: Frau Claudia Kappes und Herr Erwin Dotzel
5. Mitglied: Herr Manfred Schüßler
1. und 2. Stellvertretung: Herr Thomas Köhler und Herr Jürgen Reinhard

FW

1. Mitglied: Herr Edwin Lieb
1. und 2. Stellvertretung: Herr Kurt Bittner und Herr Peter Maurer
2. Mitglied: Herr Thomas Zöller
1. und 2. Stellvertretung: Herr Matthias Luxem und Herr Roland Eppig
3. Mitglied: Herr Dietmar Wolz
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dr. Hans Jürgen Fahn und Herr Bernd Schötterl

SPD

1. Mitglied: Herr Karlheinz Bein
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dr. Heinz Kaiser und Frau Monika Wolf-Pleißmann
2. Mitglied: Herr Otto Schmedding
1. und 2. Stellvertretung: Herr Michael Günther und Herr Thomas Gareus

Bündnis 90/Die GRÜNEN

1. Mitglied: Frau Marion Becker
1. und 2. Stellvertretung: Frau Hannelore Kreuzer und Frau Nina Hecht

Neue Mitte

1. Mitglied: Herr Rudi Schuck
1. und 2. Stellvertretung: Herr Matthias Ullmer und Herr Günther Oettinger

FDP

1. Mitglied: Herr Helmut Demel
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dr. Heinz Linduschka und Herr Frank Zimmermann

ÖPD

1. Mitglied: Herr Thomas Borgwardt
1. und 2. Stellvertretung: Frau Regina Frey und Herr Ulrich Frey

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die Vorschläge werden vom Kreistag angenommen und die genannten Kreistagsmitglieder in den Ausschuss für Bau und Verkehr berufen.

- b) Von den einzelnen Fraktionen wurden folgende Kreistagsmitglieder zur Berufung in den **Ausschuss für Energie, Natur- und Umweltschutz** benannt:

CSU

1. Mitglied: Herr Harald Blankart
1. und 2. Stellvertretung: Herr Peter Schmitt und Herr Michael Berninger
2. Mitglied: Herr Erwin Dotzel
1. und 2. Stellvertretung: Herr Jürgen Reinhard und Herr Stefan Schwab
3. Mitglied: Herr Dr. Christian Steidl
1. und 2. Stellvertretung: Frau Sonja Dolzer-Lausberger und Frau Claudia Kappes
4. Mitglied: Herr Boris Großkinsky
1. und 2. Stellvertretung: Herr Wolfgang Zöller und Frau Karin Passow
5. Mitglied: Frau Monika Schuck
1. und 2. Stellvertretung: Frau Edeltraud Fecher und Herr Erich Kuhn

FW

1. Mitglied: Herr Dr. Hans Jürgen Fahn
1. und 2. Stellvertretung: Herr Bernd Schötterl und Herr Kurt Bittner
2. Mitglied: Herr Peter Maurer
1. und 2. Stellvertretung: Herr Roland Eppig und Herr Matthias Luxem
3. Mitglied: Herr Engelbert Schmid
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dietmar Wolz und Frau Susanne Wörner

SPD

1. Mitglied: Herr Roland Weber
1. und 2. Stellvertretung: Frau Sabine Kettinger und Herr Otto Schmedding
2. Mitglied: Herr Thorsten Meyerer
1. und 2. Stellvertretung: Herr Michael Günther und Herr Karlheinz Bein

Bündnis 90/Die GRÜNEN

1. Mitglied: Frau Nina Hecht
1. und 2. Stellvertretung: Frau Petra Münzel und Frau Marion Becker

Neue Mitte

1. Mitglied: Herr Matthias Ullmer
1. und 2. Stellvertretung: Herr Rudi Schuck und Herr Dr. Florian Herrmann

FDP

1. Mitglied: Herr Frank Zimmermann
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dr. Heinz Linduschka und Herr Helmut Demel

ÖPD

1. Mitglied: Frau Regina Frey
1. und 2. Stellvertretung: Herr Thomas Borgwardt und Herr Ulrich Frey

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die Vorschläge werden vom Kreistag angenommen und die genannten Kreistagsmitglieder in den Ausschuss für Energie, Natur- und Umweltschutz berufen.

- c) Von den einzelnen Fraktionen wurden folgende Kreistagsmitglieder zur Berufung in den **Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales** benannt:

CSU

1. Mitglied: Frau Ingrid Ballmann
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dr. Christian Steidl und Herr Harald Blankart
2. Mitglied: Frau Edeltraud Fecher
1. und 2. Stellvertretung: Frau Monika Schuck und Herr Thomas Köhler
3. Mitglied: Frau Karin Passow
1. und 2. Stellvertretung: Herr Joachim Bieber und Frau Sonja Dolzer-Lausberger
4. Mitglied: Herr Karl Josef Ullrich
1. und 2. Stellvertretung: Herr Stefan Schwab und Herr Siegfried Scholtka
5. Mitglied: Herr Wolfgang Zöller
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dietmar Fieger und Herr Michael Berninger

FW

1. Mitglied: Herr Engelbert Schmid
1. und 2. Stellvertretung: Herr Thomas Zöller und Herr Kurt Bittner
2. Mitglied: Frau Susanne Wörner
1. und 2. Stellvertretung: Herr Roland Eppig und Herr Matthias Luxem
3. Mitglied: Herr Edwin Lieb
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dr. Hans Jürgen Fahn und Herr Bernd Schötterl

SPD

1. Mitglied: Frau Sabine Kettinger
1. und 2. Stellvertretung: Frau Ruth Weitz und Herr Thorsten Meyerer
2. Mitglied: Frau Monika Wolf-Pleißmann
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dr. Heinz Kaiser und Herr Karlheinz Bein

Bündnis 90/Die GRÜNEN

1. Mitglied: Frau Hannelore Kreuzer
1. und 2. Stellvertretung: Herr Ansgar Stich und Frau Nina Hecht

Neue Mitte

1. Mitglied: Herr Erich Stappel
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dr. Florian Herrmann und Herr Günther Oettinger

FDP

1. Mitglied: Herr Dr. Heinz Linduschka
1. und 2. Stellvertretung: Herr Frank Zimmermann und Herr Helmut Demel

ÖPD

1. Mitglied: Herr Ulrich Frey
1. und 2. Stellvertretung: Herr Thomas Borgwardt und Frau Regina Frey

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die Vorschläge werden vom Kreistag angenommen und die genannten Kreistagsmitglieder in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales berufen.

- d) Von den einzelnen Fraktionen wurden folgende Kreistagsmitglieder zur Berufung in den **Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus** benannt:

CSU

1. Mitglied: Herr Erwin Dotzel
1. und 2. Stellvertretung: Frau Karin Passow und Herr Michael Berninger
2. Mitglied: Herr Peter Schmitt
1. und 2. Stellvertretung: Herr Harald Blankart und Herr Stefan Schwab
3. Mitglied: Herr Boris Großkinsky
1. und 2. Stellvertretung: Frau Sonja Dolzer-Lausberger und Herr Erich Kuhn
4. Mitglied: Herr Wolfgang Zöller
1. und 2. Stellvertretung: Herr Karl Josef Ullrich und Frau Edeltraud Fecher
5. Mitglied: Herr Jürgen Reinhard
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dr. Christian Steidl und Frau Monika Schuck

FW

1. Mitglied: Herr Matthias Luxem
1. und 2. Stellvertretung: Herr Thomas Zöller und Herr Engelbert Schmid
2. Mitglied: Frau Susanne Wörner
1. und 2. Stellvertretung: Herr Peter Maurer und Herr Dietmar Wolz
3. Mitglied: Herr Kurt Bittner
1. und 2. Stellvertretung: Herr Dr. Hans Jürgen Fahn und Herr Edwin Lieb

SPD

1. Mitglied: Herr Dr. Heinz Kaiser
1. und 2. Stellvertretung: Herr Michael Günther und Herr Otto Schmedding
2. Mitglied: Frau Ruth Weitz
1. und 2. Stellvertretung: Herr Thomas Gareus und Herr Thorsten Meyerer

Bündnis 90/Die GRÜNEN

1. Mitglied: Herr Ansgar Stich
1. und 2. Stellvertretung: Frau Marion Becker und Frau Hannelore Kreuzer

Neue Mitte

1. Mitglied: Herr Günther Oettinger
1. und 2. Stellvertretung: Herr Matthias Ullmer und Herr Rudi Schuck

FDP

1. Mitglied: Herr Frank Zimmermann
1. und 2. Stellvertretung: Herr Helmut Demel und Herr Dr. Heinz Linduschka

ÖPD

1. Mitglied: Herr Thomas Borgwardt
1. und 2. Stellvertretung: Frau Regina Frey und Herr Ulrich Frey

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die Vorschläge werden vom Kreistag angenommen und die genannten Kreistagsmitglieder in den Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus berufen.

Tagesordnungspunkt 15:

Bestellung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter

Landrat Scherf erklärt, gemäß Art. 89 Abs. 2 LKrO bildet der Kreistag aus seiner Mitte einen Rechnungsprüfungsausschuss und bestimmt ein Ausschussmitglied zum Vorsitzenden. Nach § 35 der Geschäftsordnung sind sechs Mitglieder und jeweils ein Stellvertreter zu bestimmen; sowie der Stellvertreter des Vorsitzenden. Die Sitzverteilung im Rechnungsprüfungsausschuss ist nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren zu ermitteln, Art. 89, Art. 29 und Art. 27 Abs. 2 LKrO. Danach sind die sechs zu vergebenden Sitze wie folgt zu verteilen:

CSU:	2 Sitze
FW:	1 Sitz
SPD:	1 Sitz
Bündnis 90/DIE GRÜNEN:	1 Sitz
Neue Mitte:	1 Sitz

Von den einzelnen Fraktionen wurden folgende Kreistagsmitglieder zur Berufung benannt:

CSU

6. Mitglied: Herr Erwin Dotzel
Stellvertretung: Frau Ingrid Ballmann
7. Mitglied: Herr Joachim Bieber
Stellvertretung: Herr Karl Josef Ullrich

FW

1. Mitglied: Herr Bernd Schötterl
Stellvertretung: Herr Roland Eppig

SPD

1. Mitglied: Frau Ruth Weitz
Stellvertretung: Frau Monika Wolf-Pleßmann

Bündnis 90/Die GRÜNEN

1. Mitglied: Frau Marion Becker
Stellvertretung: Frau Petra Münzel

Neue Mitte

1. Mitglied: Herr Erich Stappel
Stellvertretung: Herr Günther Oettinger

Der Kreistag fasst zunächst einstimmig den

B e s c h l u s s:

Die Vorschläge werden vom Kreistag angenommen und die genannten Kreistagsmitglieder in den Rechnungsprüfungsausschuss berufen.

Nachdem die vorgenannten Kreistagsmitglieder vom Kreistag in den Rechnungsprüfungsausschuss berufen worden sind, ist ein Mitglied des Ausschusses zum Vorsitzenden und es ist ein weiteres Mitglied zu dessen Stellvertretung durch einfachen Beschluss zu bestellen.

Da keine Vorschläge vorliegen, schlägt Landrat Scherf Kreisrat Bernd Schötterl als Vorsitzenden sowie Kreisrat Erwin Dotzel als seinen Stellvertreter vor.

Kreisrat Reinhard schlägt Kreisrat Erwin Dotzel als Vorsitzenden vor.

Der Kreistag fasst daraufhin mehrheitlich den

B e s c h l u s s:

Herr Bernd Schötterl wird zum Vorsitzenden und Herr Erwin Dotzel zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses bestellt.

Landrat Scherf stellt fest, dass durch die Mehrheit dieses Beschlusses der Vorschlag von Kreisrat Reinhard keiner Behandlung mehr bedarf.

Tagesordnungspunkt 16:

Bestellung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Landrat Scherf erläutert, gemäß § 34 der Geschäftsordnung gehören dem Jugendhilfeausschuss an:

1. Stimmberechtigte Mitglieder (§ 71 Abs. 1 SGB VIII, Art. 18 AGSG) sind

- a) der Landrat oder das von ihm bestellte Mitglied des Kreistags als Vorsitzender,
- b) 8 Mitglieder des Kreistags oder vom Kreistag gewählte, in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer,
- c) 6 vom Kreistag gewählte Frauen und Männer auf Vorschlag der im Landkreis wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe (insbesondere Jugendverbände und Wohlfahrtsverbände) entsprechend dem Umfang und der Bedeutung ihres Wirkens im Jugendamtsbezirk.

2. Beratende Mitglieder (Art. 19 AGSG) sind

- a) der Leiter der Verwaltung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie,
- b) ein Mitglied, das als Jugend- oder Familien- oder Vormundschaftsrichter tätig ist,
- c) ein Mitglied aus dem Bereich der Schulen oder der Schulverwaltung,
- d) ein Bediensteter oder eine Bedienstete der zuständigen Arbeitsagentur,
- e) eine Fachkraft, die in der Beratung im Sinne des § 28 SGB VIII (Erziehungsberatung) tätig ist,
- f) die für den Jugendamtsbezirk zuständige kommunale Gleichstellungsbeauftragte, sofern eine solche bestellt ist,
- g) ein Polizeibeamter oder eine Polizeibeamtin,
- h) der bzw. die Vorsitzende des Kreisjugendrings oder eine von ihm bzw. ihr beauftragte Person, sofern der oder die Vorsitzende des Kreisjugendrings dem Jugendhilfeausschuss nicht bereits als stimmberechtigtes Mitglied angehört,
- i) Mitglieder aus dem Bereich der Kirchen und sonstigen Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts.

Für jedes Mitglied des Jugendhilfeausschusses ist ein Stellvertreter zu bestellen.

Die acht Mitglieder des Kreistages werden gemäß § 33 Abs. 2 der Geschäftsordnung aufgrund der Vorschläge der Parteien und Wählergruppen nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren ermittelt. Danach sind die acht zu vergebenden Sitze wie folgt zu verteilen:

CSU:	3 Sitze
FW:	2 Sitze
SPD:	1 Sitz
Bündnis 90/DIE GRÜNEN:	1 Sitz
Neue Mitte:	1 Sitz

Von den einzelnen Fraktionen werden folgende Kreistagsmitglieder zur Berufung benannt:

CSU

1. Mitglied: Frau Ingrid Ballmann
Stellvertretung: Herr Manfred Schüßler
2. Mitglied: Frau Sonja Dolzer-Lausberger
Stellvertretung: Herr Michael Berninger
3. Mitglied: Frau Karin Passow
Stellvertretung: Herr Boris Großkinsky

FW

1. Mitglied: Frau Susanne Wörner
Stellvertretung: Herr Edwin Lieb
2. Mitglied: Herr Dr. Hans Jürgen Fahn
Stellvertretung: Herr Bernd Schötterl

SPD

1. Mitglied: Herr Thomas Gareus
Stellvertretung: Herr Otto Schmedding

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

1. Mitglied: Herr Ansgar Stich
Stellvertretung: Frau Nina Hecht

Neue Mitte

1. Mitglied: Herr Dr. Florian Herrmann
Stellvertretung: Herr Erich Stappel

Weiter werden gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung für das Jugendamt des Landkreises Miltenberg auf Vorschlag des Kreisjugendrings Miltenberg folgende Personen als stimmberechtigte Mitglieder zur Berufung benannt:

1. Herr Willi Hubert, Barbarastr.2, 63820 Elsenfeld
Stellvertretung: Herr Bernhard Haas, Am Wingert 1, 63840 Hausen
2. Herr Pascal Hermann, Schlesierstr. 33, 63820 Elsenfeld
Stellvertretung: Frau Barbara Ackermann, Treibgasse 26, 63739 Aschaffenburg
3. Frau Alexandra Frieß, Ackermannsgasse 3, 63863 Eschau
Stellvertretung: Frau Christin Pfeifer, Geißheckenweg 1, 63863 Eschau

Nach § 3 Abs. 2 Nr. 4 der Satzung für das Jugendamt Miltenberg des Landkreises Miltenberg werden auf Vorschlag des Kreisverbandes Miltenberg-Obernburg des Bayer. Roten Kreuzes, des Caritasverbandes für den Landkreis Miltenberg e.V. und des Diakonischen Werkes Würzburg e.V. folgende Personen als stimmberechtigte Mitglieder zur Berufung benannt:

1. Kreisverband Miltenberg-Obernburg des Bayer. Roten Kreuzes
Mitglied: Herr Edwin Pfeifer, Römerstr. 93a, 63785 Obernburg
Stellvertretung: Herr Rainer Kolbe, Römerstr. 93a, 63785 Obernburg
2. Caritasverband für den Landkreis Miltenberg e.V.
Mitglied: Herr Heinrich Almitter, Hauptstr. 60, 63897 Miltenberg
Stellvertretung: Herr Hans-Dieter Arnold, Hauptstr. 60, 63897 Miltenberg
3. Diakonische Werk Würzburg e.V.
Mitglied: Herr Prof. Gunter Adams, Lindleinstr. 7, 97080 Würzburg
Stellvertretung: Herr Jürgen Keller, Lindleinstr. 7, 97080 Würzburg

Gemäß § 34 Abs. 1 Nr. 2 der Geschäftsordnung des Kreistags werden folgende Personen als beratende Personen zur Berufung benannt:

1. Amt für Kinder, Jugend und Familie
Mitglied: Herr Peter Winkler, Landratsamt Miltenberg
Stellvertretung: Herr Wolfgang Leiblein, Landratsamt Miltenberg
2. Amtsgericht Obernburg
Mitglied: Herr Andreas Burghardt, Römerstr. 80, 63785 Obernburg
Stellvertretung: Herr Uwe Jander, Römerstr. 80, 63785 Obernburg
3. Staatliches Schulamt Miltenberg
Mitglied: Herr Engelbert Schmid, Fährweg 35, 63897 Miltenberg
Stellvertretung: Herr Ulrich Wohlmuth, Fährweg 35, 63897 Miltenberg
4. Agentur für Arbeit
Mitglied: Herr Klaus Schadt, Lindenstr. 32, 63785 Obernburg
Stellvertretung: Frau Heide Moos, Großheubacher Str. 2, 63897 Miltenberg
5. Erziehungsberatungsstelle
Mitglied: Herr Dr. Stefan Schüssler, Hauptstr. 60, 63897 Miltenberg
Stellvertretung: Frau Reinhild Reuter, Hauptstr. 60, 63897 Miltenberg
6. Gleichstellungsstelle
Mitglied: Frau Susanne Seidel, Landratsamt Miltenberg
Stellvertretung: Frau Iris Neppl, Landratsamt Miltenberg
7. Polizei
Mitglied: Herr Bernhard Wenzel, Burgweg 21, 63897 Miltenberg
Stellvertretung: Herr Manuel Rösch, Miltenberger Str. 13, 63785 Obernburg
8. Katholische Kirche
Mitglied: Frau Monika Himself, Bürgstadter Str. 8, 63897 Miltenberg
Stellvertretung: Herr Lukas Hartmann, Bürgstadter Str. 8, 63897 Miltenberg
9. Evangelisch-Lutherische Kirche
Mitglied: Frau Karin Müller, Landstr. 55, 63939 Würth
Stellvertretung: n.n.
10. Kreisjugendring, sofern der Vorsitzende nicht bereits stimmberechtigtes Mitglied ist
Mitglied: Herr Christian Steidl, Münchner Str. 20, 63906 Erlenbach a.Main
Stellvertretung: Frau Verena RÜth, Gottlieb-Bögner-Str. 45, 63849 Leidersbach

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die Vorschläge werden vom Kreistag angenommen und die benannten Personen zu stimmberechtigten bzw. beratenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses berufen.

Tagesordnungspunkt 17:

Bestellung der Vertreter des Kreistages für das Kuratorium "Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg"

Landrat Scherf erläutert, seit 1993 wirkt die Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg zum Wohl älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Organe der Stiftung sind der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat (Kuratorium). Der Stiftungsrat besteht unter anderem aus zwei Mitgliedern des Kreistags, welche von diesem zu bestellen sind. In den vergangenen Wahlperioden haben die beiden stärksten Fraktionen im Kreistag jeweils ein Mitglied vorgeschlagen und diese wurden durch Beschluss bestellt.

Vorgeschlagen wurden bisher:

1. Herr Peter Schmitt von der CSU-Kreistagsfraktion
2. Herr Roland Eppig von der FW-Kreistagsfraktion

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Für die Wahlperiode 2014 bis 2020 des Kreistags Miltenberg werden die vorgeschlagenen Mitglieder des Kreistages zu Mitgliedern des Kuratoriums „Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg“ bestellt.

Tagesordnungspunkt 18:

Bestellung der Vertreter des Landkreises Miltenberg im Regionalen Planungsausschuss

Landrat Scherf erklärt, mit Beginn der Amtszeit der neugewählten kommunalen Beschlussgremien sind auch die Mitglieder des Regionalen Planungsausschusses neu zu bestellen. Aufgrund der Änderung des Bayerischen Landesplanungsgesetzes und der entsprechend angepassten Verbandssatzung des Regionalen Planungsverbandes der Region Bayerischer Untermain vom 11.02.2014 gehören dem Planungsausschuss neben dem Vorsitzenden jetzt 24 Ausschussmitglieder (statt bisher 12) an.

Der Regionale Planungsverband teilte mit Schreiben vom 10.04.2014 mit, dass unter Berücksichtigung der Einwohnerzahlen der Teilräume der Landkreis Miltenberg vier Mitglieder (statt bisher 2) und jeweils einen Stellvertreter bestellt. In der vergangenen Wahlperiode waren der Landrat und seine gewählte Stellvertreterin das erste Mitglied und es wurde ein weiteres Mitglied samt Stellvertreter auf Vorschlag der Fraktionen bestimmt.

Folgende Vorschläge sind eingegangen:

1. Mitglied: Herr Landrat Jens Marco Scherf
Stellvertretung: Herr Thomas Zöller

CSU

1. Mitglied: Herr Dietmar Fieger
Stellvertretung: Herr Jürgen Reinhard

FW

1. Mitglied: Herr Peter Maurer
Stellvertretung: Herr Edwin Lieb

SPD

1. Mitglied: Herr Roland Weber
Stellvertretung: Herr Dr. Heinz Kaiser

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die vorgeschlagenen Mitglieder des Kreistages werden als Vertreter des Landkreises Miltenberg zu Mitgliedern des Planungsausschusses der Region 1 Bayerischer Unterrhein bestellt.

Tagesordnungspunkt 19:

Bestellung der Verbandsräte zum Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bayerischer Unterrhein

Landrat Scherf erläutert, nach § 6 der Verbandssatzung des Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bayerischer Unterrhein besteht die Verbandsversammlung aus den Landräten der beiden Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg, dem Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg und den übrigen Verbandsräten. Die Anzahl der übrigen Verbandsräte richtet sich nach der Einwohnerzahl des Verbandsmitglieds und beträgt je einen Verbandsrat pro angefangene 30.000 Einwohner. Damit sind bei 127.980 Einwohnern des Landkreises (Stand: 30.06.2013) außer dem Landrat fünf weitere Verbandsräte und jeweils eine Stellvertretung durch einfachen Kreistagsbeschluss zu bestellen.

In der vergangenen Wahlperiode erfolgte eine Orientierung am Hare-Niemeyer-Verfahren. Danach würde sich aktuell folgender Proporz ergeben:

CSU:	2 Sitze
FW:	1 Sitz
SPD:	1 Sitz
Bündnis 90/DIE GRÜNEN:	1 Sitz

Vorgeschlagen wurden:

1. Mitglied: Herr Landrat Jens Marco Scherf
Stellvertretung: Herr Thomas Zöller

CSU

1. Mitglied: Herr Stefan Schwab
Stellvertretung: Herr Peter Schmitt
2. Mitglied: Herr Siegfried Scholtka
Stellvertretung: Herr Thomas Köhler

FW

1. Mitglied: Herr Roland Eppig
Stellvertretung: Herr Edwin Lieb

SPD

1. Mitglied: Herr Thomas Gareus
Stellvertretung: Herr Karlheinz Bein

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

1. Mitglied: Frau Petra Münzel
Stellvertretung: Herr Ansgar Stich

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die vorgeschlagenen Mitglieder des Kreistages werden zu Verbandsräten des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bayerischer Untermain berufen.

Tagesordnungspunkt 20:

Bestellung der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft ÖPNV in der Region 1 Bayerischer Untermain

Landrat Scherf erklärt, gemäß der Vereinbarung über die Arbeitsgemeinschaft Öffentlicher Personennahverkehr in der Region 1 Bayerischer Untermain (ARGE ÖPNV) vom 18.10.1995 bilden die Stadt und der Landkreis Aschaffenburg sowie der Landkreis Miltenberg eine Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in der Region 1 Bayerischer Untermain. Von den beteiligten Gebietskörperschaften sind je ein Vertreter und Stellvertreter je Fraktion in die ARGE ÖPNV zu entsenden.

Vorgeschlagen von den Fraktionen wurden:

CSU

Mitglied: Herr Thomas Köhler
Stellvertretung: Herr Erwin Dotzel

FW

Mitglied: Herr Peter Maurer
Stellvertretung: Herr Matthias Luxem

SPD

Mitglied: Herr Michael Günther
Stellvertretung: Herr Thomas Gareus

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Mitglied: Frau Petra Münzel

Stellvertretung: Frau Hannelore Kreuzer

Neue Mitte:

Mitglied: Herr Rudi Schuck

Stellvertretung: Herr Erich Stappel

FDP:

Mitglied: Herr Dr. Heinz Linduschka

Stellvertretung: Herr Frank Zimmermann

ÖPD/BLU:

Mitglied: Frau Regina Frey

Stellvertretung: Herr Thomas Borgwardt

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die vorgeschlagenen Kreistagsmitglieder werden in die ARGE ÖPNV in der Region 1 Bayerischer Untermain berufen.

Tagesordnungspunkt 21:

Bildung des Beirats für die Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH

Landrat Scherf erläutert, nach § 14 a des Unternehmenskaufvertrag über die Veräußerung der Krankenhäuser an die Kliniken Erlenbach-Miltenberg GmbH vom 15.04.2005 ist der Landkreis Miltenberg auch nach der Veräußerung der Krankenhäuser an deren Fortführung und Weiterentwicklung interessiert. Aus diesem Grund wurde bei der Veräußerung eine Mitarbeit im Beirat nach Maßgabe des Unternehmenskaufvertrages und der Satzung der Käuferin vereinbart. Die Kliniken Erlenbach-Miltenberg GmbH ist damit verpflichtet, einen Beirat zu bilden.

Mitglieder des Beirats sind der jeweilige Landrat und vier vom Kreistag zu entsendende Mitglieder. Diese können jederzeit vom Kreistag abberufen und durch neue Beiratsmitglieder ersetzt werden. Die Berufung erfolgt durch Beschluss.

In der vergangenen Wahlperiode waren die Sitze wie folgt verteilt:

CSU: 2 Sitze

SPD: 1 Sitz

FW: 1 Sitz

Für den neuen Beirat wurden folgende Kreistagsmitglieder vorgeschlagen:

1. Mitglied: Herr Landrat Jens Marco Scherf

CSU

1. Mitglied: Herr Joachim Bieber
2. Mitglied: Herr Wolfgang Zöllner

FW

1. Mitglied: Herr Roland Eppig

SPD

1. Mitglied: Frau Ruth Weitz

Kreisrat Oettinger schlägt Kreisrat Dr. Florian Herrmann als weiteres Mitglied vor. Er sei selbständiger Arzt und habe jahrzehntelange Erfahrung auch im Krankenhauswesen.

Landrat Scherf bemerkt, seines Wissens sei die Anzahl der Mitglieder festgeschrieben.

Kreisrat Bein schlägt vor, dass ein anderes Mitglied zugunsten von Kreisrat Dr. Herrmann als Fachmann verzichtet.

Kreisrat Oettinger beantragt Einzelabstimmung.

Kreisrat Frey schlägt ebenfalls Einzelabstimmung pro Person vor.

Kreisrat Dr. Linduschka äußert zur Einzelabstimmung seine Bedenken, man könne sich damit die Chance auf Aufstockung vergeben.

Kreisrat Dr. Kaiser stimmt ihm zu.

Kreisrat Reinhard merkt an, die CSU bleibe bei ihren zwei Sitzen.

Landrat Scherf legt mit Einverständnis der Mitglieder des Kreistages fest, den Tagesordnungspunkt heute nicht abschließend zu behandeln, und die Angelegenheit mit der Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH persönlich zu klären, ob eine breitere Beteiligung, insbesondere die Aufstockung um einen weiteren Beirat, im Sinne des Trägers ist. Die Angelegenheit wird in nächster Sitzung wieder auf der Tagesordnung stehen.

Tagesordnungspunkt 22:

Bestellung der Vertreter des Landkreises Miltenberg in den Energiebeirat der Regionalen Energieagentur

Landrat Scherf erläutert, die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg sowie die Stadt Aschaffenburg haben eine gemeinsame Energieagentur errichtet. Zur deren Begleitung und Beratung ist ein Energiebeirat mit 35 Personen eingerichtet worden. Es wurde vereinbart, dass der Landkreis Miltenberg sieben Personen als seine Vertreter in den Beirat entsendet. Eine Stellvertretung der einzelnen Beiratsmitglieder wurde in Hinblick auf den Umfang des Beirats ausgeschlossen. Im März 2013 bei der ersten Bestellung des Beirats vereinbarten die Fraktionsvorsitzenden, dass CSU zwei und SPD, FW, Bündnis90 /DIE GRÜNEN, Neue Mitte und FDP je einen Vertreter benennen. Im Rahmen der Benennung der Vertreter wurde Herr Mario Breunig als Energiemanager des Landratsamtes als zweiter Vertreter der CSU vorgeschlagen.

In der Vorbesprechung der Fraktionssprecher wurde die Verteilung der Sitze diskutiert und als Lösung wurde angedacht, dass alle sieben Fraktionen des Kreistages Miltenberg einen Vertreter benennen sollen. Der Energiemanager des Landkreises soll als Fachberater an den Sitzungen teilnehmen. Es wurde gewünscht, die angedachte Lösung in einer Fraktion nochmal zu besprechen und eine entsprechende Rückmeldung zu geben.

Folgende Personen wurden bisher vorgeschlagen:

CSU:

1. Frau Edeltraud Fecher

FW

1. Herr Peter Maurer

SPD

1. Herr Roland Weber

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

1. Frau Nina Hecht

Neue Mitte

1. Matthias Ullmer

FDP

1. Herr Helmut Demel

ÖDP

1. Frau Regina Frey

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die vorgeschlagenen Personen werden als Vertreter des Landkreises Miltenberg in den Energiebeirat der Regionalen Energieagentur berufen.

Tagesordnungspunkt 23:

Bestellung der Vertreter des Kreistages für das Kuratorium Kloster Himmelthal

Landrat Scherf erläutert, der Landkreis Miltenberg entsendet zwei Vertreter in das Kuratorium des Kloster Himmelthals. In der Vergangenheit wurden jeweils der Landrat und ein weiteres Kreistagsmitglied entsandt. Diese Aufgabe als Mitglied hat bisher Herr Günther Oettinger auf Vorschlag der CSU-Kreistagsfraktion wahrgenommen.

Es wurden bisher folgende Mitglieder vorgeschlagen:

SPD:

1. Frau Monika Wolf-Pleißmann

Neue Mitte

1. Herr Günther Oettinger

Landrat Scherf schlägt vor, er verzichtet auf seine Bestellung als Vertreter, somit können beide vorgeschlagenen Kreistagsmitglieder im Kuratorium mitwirken.

Der Kreistag fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

In das Kuratorium des Kloster Himmelthal werden als Vertreter des Landkreises Miltenberg berufen:

- 1. Herr Günther Oettinger**
- 2. Frau Monika Wolf-Pleißmann**

Tagesordnungspunkt 24:

Benennung der Vertreter des Landkreises Miltenberg zum Bayerischen Landkreistag

Landrat Scherf erklärt, als Vertreter des Landkreises Miltenberg zum Bayerischen Landkreistag werden benannt:

1. Herr Landrat Jens Marco Scherf
2. Herr Thomas Zöller

Die weiteren Stellvertreter des Landrats werden zu den Veranstaltungen des Bayerischen Landkreistages eingeladen und können ohne Stimmrecht teilnehmen.

Der Kreistag nimmt davon Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 25:

Anfragen

Kreisrat Fieger äußert eine Anfrage zum Thema Nachrücken. Herr Scherf sei zum Landrat gewählt worden und habe sein Amt angenommen. Er habe auch auf der Liste der Grünen kandidiert und durch die Annahme des Amtes als Landrat nun natürlich nicht das Amt des Kreisrates. Dadurch sei ein Nachrückfall entstanden, in dem seines Wissen Frau Marion Becker nachgerückt ist. Er frage daher, ob diese Feststellung nicht im Gremium zu treffen sei, dass der Nachrückfall eingetreten sei und Frau Marion Becker in das Amt als Kreisrätin nachgerückt sei.

Landrat Scherf antwortet, dies habe der Wahlausschuss bereits getan. Wenn dies gewünscht werde, gebe er dies hiermit noch einmal bekannt, dass Frau Marion Becker nachgerückt sei.

Kreisrat Wolfgang Zöller erklärt, es gebe ein Förderprogramm vom Bundesministerium für Forschung, was sich mit der Vernetzung der Infrastruktur für die medizinische Versorgung unter dem Gesichtspunkt der demografischen Wandels beschäftigt. Es gehe um Mittel bis zu 1 Mio. Euro und die Frist laufe in der kommenden Woche ab. Gefördert werden Wissenschafts- und Praxiskooperationen, im Verbund mit kommunalen Einrichtungen. Vorgespräche seien schon geführt worden, daher bitte er um eine wohlwollende Unterstützung, damit die Chancen größer werden, da nur 20 Projekte in die engere Auswahl kommen.

Landrat Scherf bedankt sich für den Hinweis, man sei bereits mit Hochdruck an der Angelegenheit unter Federführung von Herrn Dr. Dittmeier. Letzte Woche seien bereits mehrere Gespräche geführt worden und diese gehen auch in dieser Woche noch weiter. Das Anliegen werde also mit Hochdruck unterstützt.

Landrat Scherf gibt weiterhin die Sitzungstermine bis zur Sommerpause 2014 bekannt. Die Termine stehen ab sofort im Kreistags- und Bürgerinformationssystem zur Verfügung.

Landrat Scherf gibt folgende Infos zum Kreistagsinformationssystem:

1. KIS-Nutzung in der Wahlperiode 2014 – 2020:

- ALLE (!) 60 Mitglieder nutzen das KIS.

2. Zugang zum KIS:

Jedes Kreistagsmitglied bekommt in der konstituierenden Sitzung (heute) folgende Unterlagen:

- a) Anschreiben mit folgendem Inhalt:
 - Allgemeine Infos zum KIS
 - Internetadresse und individuelle Nutzerkennung (Zugangsdaten)
 - Kurzanleitung für die erste Anmeldung im KIS
 - Infos zur mobilen Nutzung (Mandatos-Software und Mandatos-App)
 - Infos zur Schulung / Einweisung
- b) Anlage: Anleitung zum KIS

Das Konzept „elektronische Kreistagsarbeit“ wird in der der nächsten Sitzung des Kreisausschusses vorgestellt.

3. Schulung:

- Bitte zunächst mit der Anleitung probieren. Wer Hilfe benötigt kann sich gerne an Herrn Walter wenden.
- Ende Mai/ Anfang Juni ist eine Schulung möglich. Bei Bedarf bitte verbindlich bei Herrn Walter anmelden.

4. Test des KIS/Überprüfung der erfassten Daten:

Freundliche Bitte an alle Kreistagsmitglieder:

- Bitte den KIS-Zugang - wie in den Unterlagen beschrieben - einrichten und testen
- Bitte alle erfassten und angezeigten Daten überprüfen
 - Im KIS unter www.kreistag-mil.de
 - Im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de unter dem Menüpunkt „Kreistag und Politik“

gez.

Scherf
Vorsitzender

gez.

Wagner
Schriftführerin